

ÖKOPROFIT *Deutschlandsberg*

*Nachhaltige Wirtschaftsförderung
für Unternehmen und Einrichtungen*



GoWe = © Goach

>> **AUSZEICHNUNG 2013**





>> Inhaltsverzeichnis

>> Geleitworte	3
>> Wirtschaftsinitiative Nachhaltigkeit	4
>> Berater	5
>> ÖKOPROFIT goes Steiermark	6
>> Bericht ÖKOPROFIT Deutschlandsberg 2013	8
>> Internorm Bauelemente GmbH.....	10
>> Landesfeuerwehrverband Steiermark	12
>> LOGICDATA Electronic & Software Entwicklungs GmbH.....	14
>> MSG Mechatronic Systems GmbH	16
>> Nahwärme Eibiswald eGen	18
>> Nahwärme Gleinstätten GmbH.....	20
>> Partner	22

>> Geleitworte



Mag. Christoph Holzner
Geschäftsführer, CPC Austria

„Nachhaltiges Wirtschaften“ – klingt abstrakt und sperrig, ist es aber nicht. Dies haben nun wieder weitere Betriebe erfahren und sich in die große Zahl der ÖKOPROFIT Unternehmen eingereiht. Sie haben bewiesen, dass der sinnvolle und umsichtige Umgang mit unseren ökologischen Ressourcen dem Unternehmen Kosten spart, Mitarbeiter sensibilisiert und die Umwelt entlastet – und auch Spaß macht. Für diesen ersten Schritt, für das gezeigte Engagement der Teilnehmer und die gute Zusammenarbeit sei an dieser Stelle herzlich gedankt. ÖKOPROFIT braucht genau solche Betriebe, die über den eigenen Horizont hinaus, gemeinsame Perspektiven für eine nachhaltige Lebensqualität entwickeln und diese auch durch die Umsetzung von Maßnahmen zum Leben erwecken. Die Zertifizierung nach dem Umweltmanagementsystem ÖKOPROFIT stellt hier den erfolgreichen Abschluss des Programms dar und ist die sichtbare Würdigung der erbrachten Leistungen und des stetigen Bemühens.



Hofrat Dipl.-Ing. Dr. Wilhelm Himmel
Nachhaltigkeitskoordinator des Landes Steiermark,
Amt der Steiermärkischen Landesregierung, Abteilung 14, Wasserwirtschaft,
Ressourcen und Nachhaltigkeit, Referat Abfallwirtschaft und Nachhaltigkeit

Die Gesellschaft – und die Wirtschaft ist Teil der Gesellschaft – erkennt immer mehr, dass eine nicht naturverträgliche Form des Wirtschaftens die Grundlagen zerstört, von denen die Wirtschaft lebt. Viele Unternehmen haben mittlerweile auch erfahren, dass Ökologisierung keine Nachteile bringen muss, dass sie – richtig angewandt – keine zusätzlichen Kosten erzeugt, oft sogar Kosten einspart, neue Kundenkreise erschließt und alte erhält. Die seit 2009 bestehende erfolgreiche Kooperation zwischen ÖKOPROFIT und WIN ist nun ein weiterer Schritt, steirische Kräfte und Institutionen mit dem Ziel zu vereinen, den Wirtschaftsstandort Steiermark ökonomisch, ökologisch und sozial erfolgreich abzusichern.



Ing. Josef Herk
Präsident der Wirtschaftskammer Steiermark

Klimaschutz und Nachhaltigkeit – das klingt nach einem wirtschaftlichen Hemmschuh, der die Unternehmen mehr drückt, als ihnen Vorteile verschafft. Dabei ist genau das Gegenteil der Fall: Ein ÖKOPROFIT-zertifizierter Betrieb setzt nicht nur ein Zeichen für gelebten Umweltschutz, sondern sichert sich einen Standortvorteil auf einem Markt, auf dem Kunden und Partner immer größeren Wert auf ökologische Verantwortung legen. Die Steiermark braucht als Innovationsland und Unternehmerregion solche Betriebe, die zukunftsweisende Trends erkennen und dort investieren, wo am meisten zurückkommt – nicht nur durch messbaren Ertrag, sondern auch durch das Bewusstsein, den Standort für kommende Generationen zu sichern.

>> Wirtschaftsinitiative Nachhaltigkeit

Unternehmen und Organisationen agieren heute unter schwierigen Bedingungen. **Steigende Öl- und Energiepreise**, die **Globalisierung**, der **demografische Wandel** etc. führen zu stark veränderten Märkten und zu steigendem Wettbewerbsdruck.

Um aber als Unternehmen langfristig **wirtschaftlich erfolgreich** und wettbewerbsfähig zu sein, ist es wichtig, **innovativ** zu denken und neben ökonomischen Erfolgsfaktoren auch seine ökologische und soziale Verantwortung wahrzunehmen.

Betriebe, die sich ihrer **Verantwortung gegenüber Umwelt und Gesellschaft** bewusst sind, schaffen einen **Mehrwert** – für sich und die künftigen Generationen.



Steirische Betriebe und Unternehmen werden von der Wirtschaftsinitiative Nachhaltigkeit – WIN auf ihrem Weg in eine „nachhaltige Zukunft“ begleitet. Die **Wirtschaftsinitiative Nachhaltigkeit – WIN** ist das steirische „Regionalprogramm für betrieblichen Umweltschutz“ und wird getragen bzw. finanziert von WK Stmk, SFG, Land Steiermark und Lebensministerium. Durch finanziell geförderte, extern begleitete Beratungsprojekte sollen Betriebe zu freiwilligen UmweltMEHRleistungen und nachhaltigem (also sozial und ökologisch verantwortungsvollem) Wirtschaften animiert werden.

Im Mittelpunkt der geförderten Beratungsprojekte steht verantwortungsvolles und faires Verhalten gegenüber allen Zielgruppen eines Betriebes und gegenüber der natürlichen Umwelt. Maßgeschneiderte Programme und die Beratung und Unterstützung durch qualifizierte Konsulenten helfen, die Kostenstruktur des Betriebes zu verbessern, neue Ideen für Produkte und Leistungen zu entwickeln, mit denen neue Geschäftsfelder erschlossen oder bestehende Geschäftsfelder abgesichert werden können. All das steht unter dem Fokus der Verantwortung für Natur und Gesellschaft.



Landesrat Dr. Christian Buchmann
WK-Steiermark-Präsident Ing. Josef Herk
Landesrat Johann Seitinger

Zentrale Ansprechstelle:

LEITSTELLE der WIRTSCHAFTSINITIATIVE NACHHALTIGKEIT

Amt der Steiermärkischen Landesregierung,
Abteilung 14 – Referat Abfallwirtschaft und
Nachhaltigkeit

Dipl.-Ing. Silke Leichtfried
Bürgergasse 5a, 8010 Graz
Tel.: 0316 / 877-4505
abfallwirtschaft@stmk.gv.at

www.win.steiermark.at



WIRTSCHAFTSINITIATIVE
NACHHALTIGKEIT



Markus Möller Consulting & Implementation (MMCI)

MMCI wurde 2010 gegründet. Der Ausgangspunkt von vielen Beratungsleistungen von MMCI ist Cleaner Production, das auch die Basis von ÖKOPROFIT ist. Dabei umfassen die Beratungs-Dienstleistungen Ressourcen Optimierung, Aufbau von Ressourcen Management und Erstellung von Ressourcen Konzepte, wobei unter Ressourcen alle in einem Betrieb vorkommende Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Energie zu verstehen sind. Der Nutzen der Beratungsleistungen für die Unternehmen ist die Senkung der Kosten durch effizienteren Einsatz der Ressourcen. Dabei ist der Schwerpunkt auf Maßnahmen gelegt, die keine oder geringe Investitionen benötigen. Es geht daher um die Optimierung von vorhandenen Technologien und Prozessen und nicht vorrangig um die Investition in neue umweltfreundliche Technologien.

Weitere Serviceleistungen der MMCI sind der Aufbau, Aktivierung und die Optimierung von bestehenden Managementsystemen, Durchführung von internen Audits, Training von internen Audits, Durchführung von Energie- und Stoffstromanalysen.

MMCI ist in Österreich, Europa und Asien mit diesem Beratungsleistungen tätig und baut aktuell einen Standort in Delhi (Indien) auf.

Markus Möller, Unternehmensberater / Consultant

Main office: Hauptplatz 12, 9360 Friesach
+43 (0)676 6144995, macmoeller@gmail.com

Secondary office:
Franckstraße 28, 8010 Graz



SEC (Sackl Erich Consulting)

Die Firma SEC wurde 2006 von Ing. Erich Sackl gegründet.

SEC befasst sich primär mit dem Aufbau von Managementsystemen (Qualität, Umwelt, Sicherheit) und mit der Betreuung und Optimierung bestehender Systeme.

Als Dienstleister unterstützt SEC seine Kunden bestmöglich in allen Belangen rund um das Managementsystem, sodass sich der Kunde primär mit seinem Kerngeschäft auseinandersetzen kann. Der Kunde profitiert durch eine kompetente „externe Sicht“ mit sehr viel Erfahrung aus der praktischen Umsetzung.

Im Laufe der Geschäftstätigkeiten hat SEC immer mehr Kompetenzen im Energiebereich dazugewonnen (Ökoprofit, Energieaudit, Energieberatung, Energieausweis)

Die wichtigsten Schwerpunktthemen sind:

- Aufbau von Managementsystemen
- Durchführen von Audits
- Optimieren von Prozessen
- Erstellen von Energieausweisen
- Energieberatung
- Auditor für die quality austria

Ing. Erich Sackl: Schrötten 58, 8411 Hengsberg,
+43 (0)680 1201904, office@sackl.org, www.sackl.org



>> ÖKOPROFIT goes Steiermark

Nach den Erfolgen der ÖKOPROFIT Regionalprogramme Murtal (2010, 2011), Leibnitz (2011) und Vulkanland (2012) und ÖKOPROFIT Graz (seit 1993) schreitet die Verbreitung von ÖKOPROFIT in der Steiermark 2013 munter voran:

In ÖKOPROFIT **Murtal** setzen seit September 2012 insgesamt 9 Unternehmen – 5 Basis- und 4 Klubbetriebe – auf ÖKOPROFIT. Produktions- und Dienstleistungsunternehmen wie Brauerei Murau eGen, IBS Austria GmbH Teufenbach, FH JOANNEUM Gesellschaft mbH Kapfenberg, Obersteirische Molkerei eGen Knittelfeld, Team Styria Werkstätten GmbH Kapfenberg/Trieben/Spielberg, Verein Schulungszentrum Fohnsdorf und Wuppermann Austria GmbH Knittelfeld sind dabei, nachhaltiges Wirtschaften in ihrem Unternehmen zu leben.

Seit Jänner 2013 waren 11 Betriebe aus der **Region Mürztal** mit ÖKOPROFIT befasst. Eine sehr interessante und motivierte Mischung aus produzierenden Betrieben und Dienstleistern – AT&S Leoben-Hinterberg, BBG Baugeräte GmbH Kapfenberg, DMS Blechbearbeitung GmbH Kindberg, Hölzl Lambert Tischlerei St. Lorenzen i.M., INNOWELD - Metallverarbeitung Gesm.b.H. Hönigsberg, Lebenshilfe Trofaiach, Mariner Holz GmbH, St.Marein, Mürzzuschlager Innovations- und Ausbildungsges.m.b.H, Neurologisches Therapiezentrum Kapfenberg, Pink Energie- und Speichertechnik GmbH Langenwang, STYROMAG

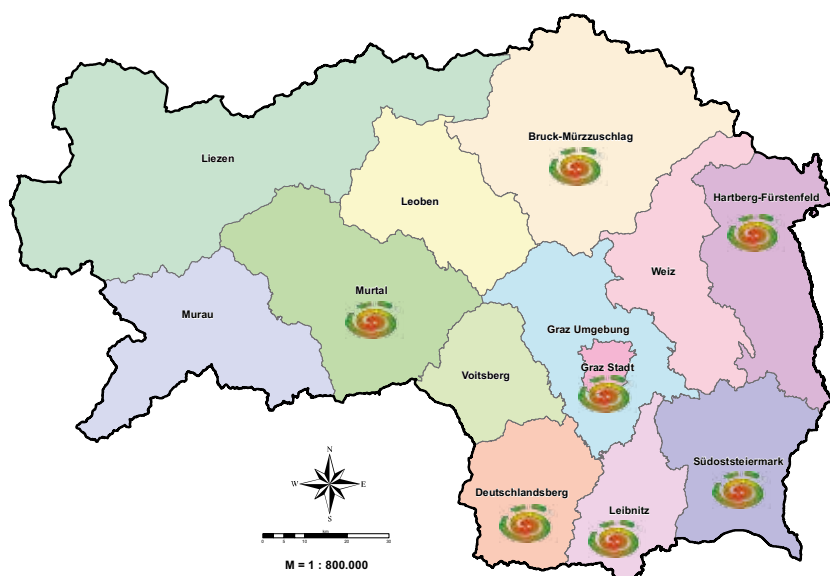
GmbH St.Kathrein/Laming – sind auf dem besten Weg, ÖKOPROFIT in ihren Unternehmen zu verankern und die Idee im Mürztal wieder zum Leben zu erwecken.

Im Mai 2013 startete ÖKOPROFIT mit einem Programm in der **Region Hartberg**, wobei hier mit 2 teilnehmenden Unternehmen aus dem angrenzenden Niederösterreich und Burgenland ein Bundesländer-übergreifendes Netzwerk geschaffen wurde. Die Unternehmen: Marienkrankenhaus Vorau, Voestalpine Tubulars GmbH & Co KG, Gemeinde Kapfenstein, BT-Watzke GmbH Pinggau, Vossen GmbH & Co. KG Jennersdorf (Bgl), ADA Möbelfabrik GmbH Anger, Polytechnik Luft- und Feuerungstechnik GmbH Weissenbach (NÖ), Herbert Lugitsch u. Söhne Ges.m.bH Gniebing.

In Graz, wo ÖKOPROFIT gegründet wurde und seit 1993 erfolgreich läuft, nahmen in diesem Jahr 34 Klubbetriebe aus Industrie und Gewerbe sowie 13 Mikrounternehmen am ÖKOPROFIT Programm teil. Namhafte Unternehmen von Groß bis Klein wie Andritz AG, AVL List GmbH, DESTILLERIE FRANZ BAUER GmbH, Flughafen Graz Betriebs GmbH, Haase Gesellschaft m.b.H., Karl-Franzens Universität Graz, MAGNA STEYR AG & Co KG, ÖKO-Service Beschäftigungsgesellschaft m.b.H., Saubermacher Dienstleistungen AG, Umwelt-Bildungs-Zentrum Steiermark und Ventrex Automotive GmbH tragen u.a. durch ihre bereits langjährige ÖKOPROFIT-Performance zu einer enormen Umweltentlastung im Raum Graz bei.

Mag. Petra Wolf,
STENUM GmbH

Mag. Christoph Holzner,
CPC Austria GmbH



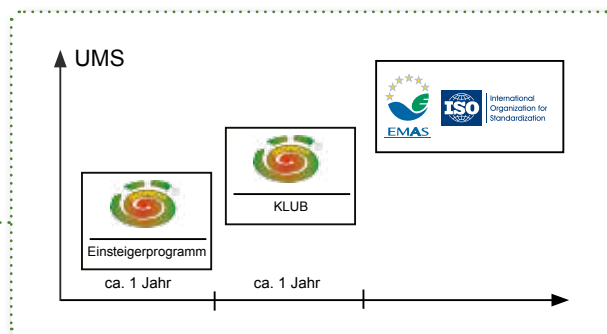
>> Der ÖKOPROFIT KLUB



Ziel des ÖKOPROFIT Klubs ist es, das Netzwerk ökologisch innovativer Unternehmen zu unterstützen, die folgende Interessen verfolgen:

- >> **Formeller und informeller Austausch von Informationen, Erfahrungen und Wissen (Workshops)**
- >> **Vertiefung des Umwelt- Know-hows in den einzelnen Unternehmen (Beratung)**
- >> **Ausbau der Partnerschaft mit Verwaltung, Behörden und Experten**
- >> **Kontinuierliche Umsetzung von Cleaner Production Maßnahmen in den Unternehmen**
- >> **zur Verbesserung des Umwelt- und Klimaschutzes, Prüfung dieser Leistungen durch eine unabhängige Kommission (jährlich)**

Das ÖKOPROFIT Klubprogramm bietet strukturiert und zielgerichtet eine Plattform im Bereich nachhaltige Entwicklung, welche die Unternehmen nutzen, um von den Erfahrungen anderer Unternehmen und/oder von Experten zu profitieren und ihre eigenen Umweltaktivitäten fortzuführen.



Die begleitende technische Beratungsleistung ist im ÖKOPROFIT-Klub ebenso ein wichtiger Bestandteil zur Unterstützung der Unternehmen. Unternehmensspezifische Fragen und Probleme werden während der Beratungstermine erörtert und gemeinsam mit den Verantwortlichen einer bestmöglichen Lösung zugeführt.

Ein weiterer Vorteil des ÖKOPROFIT Klubs ist das schrittweise Heranführen der Unternehmen in Richtung einer Validierung bzw. Zertifizierung nach europäischer Verordnung (EMAS) oder internationaler Norm

(ISO 14001). Erfahrungen haben gezeigt, dass die Einführung für die Unternehmen ab dem 2. ÖKOPROFIT Teilnahmejahr wirtschaftlich sinnvoll ist.

Vorteile von ÖKOPROFIT:

- >> **ÖKOPROFIT ist im Gegensatz zu EMAS oder ISO1400 eine Gruppeninitiative und beruht auf Freiwilligkeit und Eigeninitiative der Teilnehmer. Erfahrungsaustausch, Kooperation und Motivation der Mitarbeiter sind wichtige Säulen für den Erfolg.**
- >> **ÖKOPROFIT macht Betriebe und Behörden zu Projektpartnern und bietet den Teilnehmern durch die Förderung des Projektes viel Leistung bei geringem finanziellem Aufwand.**
- >> **ÖKOPROFIT hilft, den Rohstoff- und Energieeinsatz im Betrieb zu verringern und verhilft zu mehr Transparenz in der Kostenzuordnung. Außerdem werden die betrieblichen Risiken reduziert.**
- >> **ÖKOPROFIT verschafft mit einem Überblick über die jeweils relevanten Gesetze, Verordnungen, Handlungspflichten, Rechtssicherheit und ist eine optimale Vorbereitung auf Energie- und Umweltmanagementsysteme wie EMAS, ISO 14001, sowie ISO 50001.**

- >> **ÖKOPROFIT ist kostentransparent.**



Das Netzwerk

Eines der wichtigsten Elemente des Klubs ist das Netzwerk. Die Arbeitsgruppen mit relevanten Themen fördern hier den intensiven Erfahrungsaustausch zwischen den Unternehmen, den Experten und den kommunalen Verwaltungsapparaten. Um die „Benefits“ im Netzwerk zu steigern, werden im ÖKOPROFIT-Klub verstärkt Kooperationen zwischen ÖKOPROFIT-Unternehmen gefördert.

>> Bericht ÖKOPROFIT Deutschlandsberg 2013

>> Ergebnisse

Im Winter 2012/13 entschieden sich 6 große regionale Arbeitgeber der Region Deutschlandsberg durch die Teilnahme am ÖKOPROFIT-Programm 2013 ihre Vorreiterrolle weiter auszubauen und sich als vor-ausschauende Partner in Sachen Umwelt- und Sozialkompetenz zu positionieren.

Namhafte Unternehmen wie ...

**Internorm Bauelemente GmbH, MSG Mechatronic Systems GmbH,
Landesfeuerwehrverband Steiermark – Feuerweherschule Steiermark,
LOGICDATA Electronic & Software Entwicklungs GmbH,
Nahwärme Eibiswald eGen und Nahwärme Gleinstätten GmbH**

... erzielten Einsparungen in der Höhe von rund € 113.720. Dabei wurden insgesamt 48 Maßnahmen von den Unternehmen geplant und umgesetzt und imposante Einsparungen erzielt.

ÖKOPROFIT Deutschlandsberg ist ein Kooperationsprojekt zwischen der regionalen Wirtschaft, Verwaltung und externen Experten (Private Public Partnership). Ziel ist es, betriebliche Emissionen zu reduzieren, natürliche Ressourcen zu schonen und gleichzeitig die betrieblichen Kosten zu senken (WIN-WIN für Umwelt und Wirtschaft).

ÖKOPROFIT Deutschlandsberg ist damit ein erfolgreiches Modell zur nachhaltigen Wirtschaftsentwicklung einer Region, welches durch den verstärkten Einsatz integrierter Umwelttechnik dazu beiträgt,

- >> die lokale Umweltsituation zu verbessern
- >> Unternehmen ökonomisch zu stärken (Kosteneinsparungen) und
- >> Public Private Partnership aufzubauen



>> Bericht ÖKOPROFIT Deutschlandsberg 2013

Alle diese Unternehmen verfolgen das Ziel, Kosten zu senken und dabei die Umwelt zu entlasten, gemeinsam, wobei das ÖKOPROFIT-Programm mit seinen Experten den Teilnehmern die aktuellen wissenschaftlichen und rechtlichen Trends aufzeigt und bei der Maßnahmenumsetzung unterstützt.

Die Betriebe begannen die gemeinsame Reise mit einer eingehenden Einführung in die Prinzipien von Cleaner Production, Nachhaltigkeit und vorsorgendem Umweltschutz. Datenerfassung, Stoff- und Energieanalyse, ökologischer Einkauf, Mobilität, Umweltrecht und Umweltpolitik waren weitere Workshopinhalte.

Im Verlauf des Programms 2013 mündeten die aus den Vorträgen, Workshops und Betriebsbesuchen gewonnenen Erfahrungen in insgesamt 48 umgesetzte und geplante Maßnahmen, die zu einer

**>> Kostensenkung in der Höhe von € 113.720
>> sowie Investitionen von € 801.156 führen.**

Die Erfolge bestärken die Unternehmen, den Weg der nachhaltigen und zukunftsorientierten Unternehmensführung weiterzugehen.

Die ÖKOPROFIT-Reise endet mit einer Vor Ort-Prüfung. Den Abschluss bildet die feierliche Auszeichnungsveranstaltung am 23.10. in der FH JOANNEUM Kapfenberg.

Beachtlich sind die Umweltentlastungen, die mit diesen Maßnahmen einher gehen:

- >> Der Gesamtenergieverbrauch (Strom, Heizung, Treibstoffe) kann um 778.360 kWh reduziert werden. Dadurch wird eine CO₂-Einsparung von insgesamt 190 t CO₂ erzielt, die unserer Umwelt zugute kommen.**
- >> Durch kluge Transportmaßnahmen können Transportwege von 1.577.340 km vermieden werden. Damit kann ein ausdauernder PKW die Erde 35-mal umrunden.**
- >> In dem innovativen Produktionsbetrieb von morgen werden schon heute durch die ÖKOPROFIT-Betriebe Maßnahmen umgesetzt, die insgesamt 63.000 kWh Druckluft, 1.200 m³ Betriebsstoffe und 7 to Abfälle vermeiden.**
- >> Außerdem wird von den Betrieben Strom im Ausmaß von 202.180 kWh eingespart. Damit können 49 Deutschlandsberger Haushalte für ein Jahr mit Strom versorgt werden.**





Internorm

Firma:	Internorm Bauelemente GmbH
Standort:	Industriestraße 2, 8502 Lannach
Gründungsjahr:	1982
Mitarbeiter:	rund 320
Umweltteamleiter:	Ing. Günter Kiefer
Telefon:	03136 / 82500-2800
E-Mail:	guenter.kiefer@internorm.com
Web:	www.internorm.com

Internorm Lannach

Gegründet 1982 bildet der Internorm-Standort Lannach innerhalb der Internorm Bauelemente GmbH das Kompetenzzentrum für Holz-Alu-Fensterbau, Hebeschiebetüren und Kleinserienprodukte.

Jährlich produziert Internorm im steirischen Werk rund 150.000 Fenstereinheiten. Zudem befindet sich in Lannach die Internorm-Vertriebsniederlassung für die Region Süd. Internorm beschäftigt in Lannach rund 320 Mitarbeiter.

Von der Steiermark aus erfolgt der Export der hochwertigen und energieeffizienten Holz-Alu-Produkte in den gesamten europäischen Markt.

Internorm ist die größte international tätige Fenstermarke Europas und Arbeitgeber für mehr als 1.800 Mitarbeiter. Gemeinsam mit mehr als 1.250 Vertriebspartnern in 20 Ländern baut Internorm seine führende Marktposition in Europa weiter aus.



Das Internorm Umweltteam

Jährliche Einsparung		€ 32.073
Energie	Druckluft	Klimaschutz
124.241,00 kWh	31.500,00 kWh	0,64 t CO ₂



>> Umwelleistung

Beschreibung der Maßnahme	Einsparung	Investition	Umweltwirkungen der Maßnahme	Menge
<p>>> Highlight LED-Beleuchtung für 3 Produktions-hallen: Es wurden anstatt herkömmlicher Leuchten LED-Lampen installiert. Über 95 Stk. wurden installiert, und über die Lebensdauer (Erfahrungswert Fa. Unique Lights) von 11,3 Jahren gerechnet, hat man eine Ersparnis von € 13.906,65.</p>	€ 23.839	€ 9.932	Einsparung Stromkosten Reduktion CO ₂	76.300 kWh 0,64 t CO ₂
Druckluftverschwendung: Leckagen wurden im Betriebsgelände behoben und werden ständig kontrolliert.	€ 3.360	€ 560	Druckluft	31.500 kWh
Stromeinsparung durch Schulung der Mitarbeiter, sodass alle Maschinen, Beleuchtungen und Standbygeräte bei Schichtende abgeschaltet werden.	€ 4.874	€ 0	Einsparung Stromkosten	47.941 kWh

>> Umweltprogramm

Beschreibung der Maßnahme
Beleuchtung: Ausstattung der Halle 2 und Teile der Halle 3 mit LED-Beleuchtung
Druckluftverschwendung: Leckagen werden repariert und regelmäßig nachkontrolliert.
Stromeinsparung: Schulung der Mitarbeiter, sodass alle Maschinen, Beleuchtungen und Standbygeräte bei Schichtende abgeschaltet werden.



Firma:	Landesfeuerwehrverband Steiermark – Feuerweherschule Steiermark
Standort:	Florianstraße 22–24 / A-8403 Lebring
Gründungsjahr:	Landesfeuerwehrverband Steiermark 1870, Feuerweherschule in Lebring 1973
Mitarbeiter:	67
Umweltteamleiter:	Ing. Markus Plösch
Telefon:	03182 / 2657-223
E-Mail:	markus.ploesch@lfv.steiermark.at
Web:	www.lfv.stmk.at

Der Landesfeuerwehrverband Steiermark mit Sitz in der südsteirischen Gemeinde Lebring besteht aus rund 780 Feuerwehren verteilt auf 17 Bereichsfeuerwehrverbände, die sich wiederum in eine Berufsfeuerwehr (Graz), über 80 Betriebsfeuerwehren sowie rund 690 freiwillige Feuerwehren aufgliedern.

Am Standort Lebring befinden sich das Landesfeuerwehrkommando, die Landesleitzentrale sowie auch die Ausbildungseinrichtung des Landesfeuerwehrverbandes Steiermark – die Feuerwehr- und Zivilschutzschule Steiermark.

Zu den Aufgaben der Feuerwehr und Zivilschutzschule, welche 1973 in Lebring eröffnet wurde, zählen:

- die Aus- und Weiterbildung von Feuerwehrmitgliedern
- die brandschutztechnische Ausbildung von Mitgliedern anderer Einsatzorganisationen und im Bereich des Zivilschutzes zu schulender Bürger
- die Abhaltung von Tagungen, Seminaren und Bewerben
- die Bevorratung und Verwaltung eines Katastrophenschutzlagers



Das Landesfeuerwehrverband Umweltteam

Investition		€ 693.732
Abfall	Gasverbrauch	
3.000 kg	2.000 m ³	



>> Umwelleistung

Beschreibung der Maßnahme	Einsparung	Investition	Umweltwirkung der Maßnahme	Menge
>> Highlight Umbau und Teilsanierung des Schwimmbades, um Nutzung zu erhöhen.	€ 0	€ 650.000	Erhöhung des Nutzungsgrades des Hallenbades	
Evaluierung und Erweiterung der getrennten Sammlung von Abfällen	€ 0	€ 4.000	Reduktion des Hausmülls	2.000 kg
Ersatz einer Gastherme durch Therme mit neuer Brennwerttechnik	€ 0	€ 33.300	Reduktion des Gasverbrauchs	1.000 m ³

>> Umweltprogramm

Beschreibung der Maßnahme
Papiereinsparung: Elektronische Lernunterlagen anbieten
Effiziente Technologien: Erneuerung des 27 Jahre alten Kompressors
Stromerzeugung: Planung und Bau einer Photovoltaikanlage für Eigenstromerzeugung und für Schulungszwecke
Betriebliches Mobilitätsmanagement: Fahrgemeinschaften und öffentliche Verkehrsanbindung forcieren



Firma:	LOGICDATA Electronic & Software Entwicklungs GmbH
Standort:	Wirtschaftspark 18, 8530 Deutschlandsberg
Gründungsjahr:	1994
Mitarbeiter:	120
Umweltteamleiter:	Dagmar Stelzl-Gosch
Telefon:	03462 / 5198-585
E-Mail:	dagmar.stelzl-gosch@logicdata.at
Web:	www.logicdata.at
Weitere Umweltzertifikate:	ISO 14001:2004

LOGICDATA ist Innovationsführer und internationale Größe im Bereich microcontrollerbasierter Motorsteuerungen und Bedienelemente für ergonomische Lösungen der Möbelbranche. Unsere Kompetenz liegt in der Entwicklung intelligenter Elektronik und anspruchsvoller Embedded Software.

Was uns dabei besonders wichtig ist:

- Wir entwickeln innovative Produkte, die der positiven Entwicklung der Menschen dienen. Dabei wahren wir den Respekt vor Mensch und Natur durch schonenden und sparsamen Umgang mit den Ressourcen.
- Wir bieten unseren Kunden Zukunftsperspektiven durch Innovation und ständige Verbesserungen.
- Wir bieten hochqualifizierte Arbeitsplätze für die Region. Ein persönlicher und achtsamer Umgang miteinander wie auch ein kollegiales Betriebsklima sind zentrale Elemente unserer Motivation.
- Ergebnisorientierung, Einsatzbereitschaft sowie unternehmerisches Denken jedes Einzelnen sichern unseren Fortschritt und Erfolg.
- Gesunde Arbeitsbedingungen und eine starke soziale Ausrichtung haben bei uns einen hohen Stellenwert.
- Unsere langjährigen Beziehungen zu unseren Partnern bilden die Basis für Nachhaltigkeit und Stabilität.
- Wir stärken unsere Marktposition durch eine solide Wachstumsorientierung und die Ausrichtung auf internationale Absatzmärkte.



Das LOGICDATA Umweltteam



>> Umwelleistung

Beschreibung der Maßnahme	Umweltwirkungen der Maßnahme
<p>>> Highlight Alle Kunden werden nach und nach auf die ‚eco‘-Varianten (Low-Standby-Power) unserer Schaltnetzteilsteuerungen umgestellt.</p>	<p>Energieeinsparung Verkleinerung des ökologischen Fußabdrucks Senkung Stromkosten</p>
<p>Aufzeichnung und Auswertung der Stromverbräuche durch Installation mehrerer eigener Stromkreise inkl. Zähler</p>	<p>Reduktion Stromverbrauch Erkennung Stromfresser für eventuellen Austausch</p>
<p>Start der Initiative „coffee circle“: Bei jedem Kilo Kaffee, das bei LD getrunken wird, geht ein 1 EUR in ein Projekt, welches die Gesundheitsstation der Kooperative Ilketunjo mit klimaschonendem Solarstrom versorgt.</p>	<p>Klimaschonender Strom Fairer Kaffeeconsum</p>
<p>Monatliche Erhebung und Beobachtung der Transporte; Optimierung der Transporte und Vermeidung von Luftfrachten</p>	<p>Verringerung CO₂ Emission</p>
<p>Lieferantenbewertung um Umweltfaktoren erweitert und kontrolliert. Lieferantenaudits nach ISO9001- aber auch ISO14001-Richtlinien.</p>	<p>Sozial gerechte und ökologisch engagierte Lieferanten</p>

>> Umweltprogramm

Beschreibung der Maßnahme
Diplomarbeit über nachhaltige Strategieentwicklung
Projekt PVC-freie Systeme als umweltfreundliche Alternative (Steuerung, Kabel, etc.)
Langfristige Optimierung des Energiehaushaltes (Strom, Klimaanlage, etc.) durch weiterführende Projekte
Neue SMART-Steuerung: hoch optimierte Größe und Verpackung, weniger Rohstoffverbrauch und Transportkosten



Firma:	MSG Mechatronic Systems GmbH
Standort:	Auf der Aue 11, 8551 Wies
Gründungsjahr:	2005
Mitarbeiter:	107
Umweltteamleiter:	Gertrude Golob
Telefon:	03465 / 20900-313
E-Mail:	gertrude.golob@mechatronic-systems.at
Web:	www.mechatronic-systems.at

MSG Mechatronic Systems GmbH wurde mit Anfang Juni 2005 durch Herrn DI Hans-Jörg Gasser gegründet. Das Unternehmen mit Sitz in Wies, im Süden des Bezirks Deutschlandsberg, entwickelt und produziert mechatronische Komponenten und Systeme.

Im Mittelpunkt steht der Kunde mit seinen jeweils individuellen Anforderungen. Das Service beinhaltet je nach Aufgabenstellung von der Entwicklung bis zum fertigen Serienprodukt alle erforderlichen Leistungen.

Der Fokus ist auf Komponenten und Systeme im Automotive Bereich ausgerichtet und umfasst alle Gebiete der Aktuatorik und Sensorik.



Das MSG Umweltteam

Jährliche Einsparung	
Druckluft	Energie
20.000 kWh	1.000 kWh



>> Umwelleistung

Beschreibung der Maßnahme	Einsparung	Investition	Umweltwirkungen der Maßnahme	Menge
>> Highlight Druckluft: Reduzierung Verbrauch	€ 2.000	€ 500	Absperrventile direkt an den Anlagen und Maschinen installieren	20.000 kWh
Abfallkonzept: Organisation bzw. Erweiterung von Sammelplätzen im Unternehmen	€ 0	€ 1.152	Bewusstseinsbildung bei den einzelnen Mitarbeitern Effizientere Verwertung	
Beleuchtung: Organisatorische Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung	€ 100	€ 0	Bewusstseinsbildung bei den einzelnen Mitarbeitern Verringerung Energieverbrauch	1.000 kWh

>> Umweltprogramm

Beschreibung der Maßnahme
Effizientsteigerung: der Wärmepumpe/Klimageräte durch optimierte Steuerung (Visualisierung) im Heiz- und Kühlbetrieb.
Logistikkonzept: Reduzierung der Anzahl von Transporten und damit Einsparung von Treibstoff und CO ₂ .



Firma: Nahwärme Eibiswald eGen
Standort: Aichberg 3; 8552 Eibiswald
Gründungsjahr: 1991
Mitarbeiter: 4
Umweltteamleiter: Ing. Hannes Gollob
Telefon: 0664 / 4537429
E-Mail: office@nahwaerme-eibiswald.at
Web: www.nahwaerme-eibiswald.at

Die Nahwärme Eibiswald eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung ist ein bäuerliches Unternehmen mit 19 Mitgliedern. Die Mitglieder haben ihre Höfe durchwegs in der Koralmregion von Soboth bis Osterwitz. Die Nahwärme Eibiswald eGen betreibt ein Biomasseheizwerk, von dem aus über ein Fernwärmeleitungsnetz die Wärme an ihre Kunden geliefert wird.

Die Biomasse in Form von Hackgut wird vorrangig von den eigenen Mitgliedern geliefert, wodurch für diese Bauern eine zusätzliche Einnahmequelle entsteht. Die Biomasseanlage versorgt Schulen, ein Altersheim, Industrie-, Gewerbebetriebe und rund 150 Haushalte mit umweltfreundlicher heimischer Energie.

Obwohl wir viel Geld in unsere Biomasse-Nahwärmanlage investieren mussten und die Fossilenergie-Lobby durch massive Bewerbung von Öl, Gas und Kohle eine harte Marktkonkurrenz für uns geschaffen hat, sehen wir langfristig eine interessante Vermarktungsmöglichkeit durch die Erzeugung und den Verkauf von Wärme aus Holz und Sonne.

Die Vorteile für unsere Kunden liegen in der Regionalität, der größtmöglichen Umweltverträglichkeit, im hohen Komfort und der verlässlichen Preissituation dieser Wärmeversorgung.



Das Nahwärme Eibiswald Umweltteam

Jährliche Einsparung		€ 2.875
Effizienzerhöhung	Energie	
64.380 kWh	4.000 kWh	



>> Umwelleistung

Beschreibung der Maßnahme	Einsparung	Investition	Umweltwirkungen der Maßnahme	Menge
>> Highlight Umstellung im Nahwärmerohrbau von Einzelrohr auf Doppelrohe, d.h. statt wie üblich Vor- und Rücklauf getrennt in die Erde u. verlegen, wird Vorlauf und Rücklauf in einem Mantelrohr verlegt.	€ 2.275	€ 0	geringerer Leitungsverlust Beispiel Erweiterung Ausbau West, 970 Trassenlaufmeter	64.380 kWh
Optimierung der Pumpleistung: Einbau einer neuen Netzpumpe mit 11 kW	€ 600	€ 5.000	Stromeinsparung Versorgungssicherheit, mehr Pumpeffizienz als bestehende zwei 5,5 kW-Pumpen	4.000 kWh

>> Umweltprogramm

Beschreibung der Maßnahme
Stromreduzierung: Optimierung Stromverbrauch der Trocknungsanlage mit vorangehender Strommessung, Einbau eines zusätzlichen Stromzählers.
Kundenberatung: Bei anstehenden Heizungssanierungen Beratung in Richtung Niedertemperaturheizungen.



Firma: Nahwärme Gleinstätten GmbH
Standort: A-8443 Gleinstätten 135
Gründungsjahr: 2006
Mitarbeiter: 5
Umweltteamleiter: Ing. Wolfgang Walzl
Telefon: 0664 / 7999130
E-Mail: w.walzl@nahwaerme.at
Web: www.nahwaerme-gleinstaetten.at
Weitere Umweltzertifikate: Umweltzeichen, Energy Globe 2007

Die Nahwärme Gleinstätten GmbH ist ein Unternehmen, welches aus Biomasse, Solarenergie und Abwärme Energie erzeugt und in ein Verteilnetz einspeist. Über dieses Netz werden Kunden in den Gemeinden: Gleinstätten, Pistorf, Wies, St. Andrä, Gamlitz, Ehrenhausen und Retznei ganzjährig mit Wärme ganzjährig versorgt.

Es gibt Betriebsstandorte in Gleinstätten, Wies, St. Andrä und Gamlitz. In diesen 4 Werken wird die Energie aus Biomasse und Solarenergie gewonnen.

Insgesamt versorgen wir über 300 Objekte in den Gemeinden – es sind dies die Schulen, Kindergärten, öffentliche Einrichtungen, Hotels- und Beherbergungsbetriebe, Industrieobjekte, Gewerbebetriebe, Pflegeheime, Mehrparteienwohnhäuser und private Haushalte.



Das Nahwärme Gleinstätten Umweltteam

Jährliche Einsparungen		€ 11.840
Ressourcen	Energie	Abfall
600 m ³	10.000 kWh	2.000 kg



>> Umwelleistung

Beschreibung der Maßnahme	Einsparung	Investition	Umweltwirkungen der Maßnahme	Menge
>> Highlight Wirkungsgradsteigerung bei der Verbrennungstechnik durch laufende Optimierung der Kesseleinstellungen mit Hilfe eines angekauften Meßgerätes und Schulung der Mitarbeiter	€ 11.000	€ 2.500	geringerer Hackgutbedarf weniger Ascheanfall Stromeinsparung	600 m ³ 2.000 kg 4.000 kWh
Betriebsdatenauswertung: Programmieren einer eigenen Datenbank für die Analyse der gesammelten Betriebsdaten, durch die Auswertung wird eine Optimierung erzielt.	€ 840	€ 1.600	Stromeinsparung	6.000 kWh

>> Umweltprogramm

Beschreibung der Maßnahme
Wirkungsgradsteigerung bei der Verbrennungstechnik durch laufende Optimierung der Kesseleinstellungen mit Hilfe eines angekauften Messgerätes und Schulung der Mitarbeiter.
Nachisolieren aller Rohrleitungen, welche nicht isoliert sind, Stokereinschub, Zonen und Rostkühlung.
Im Sommer, wenn die Biomassekessel nicht in Betrieb sind, werden alle Verteiler- und Steuerungen stromlos geschaltet sowie die PCs abgeschaltet.

>> Partner

>> Partner in der Umsetzung



CPC Austria GmbH
Kärntner Straße 311, 8054 Graz
Tel.: 0664 / 969086-0

E-Mail: office@cpc.at
www.cpc.at



**LEITSTELLE der
WIRTSCHAFTS-INITIATIVE
NACHHALTIGKEIT**

Amt der Steiermärkischen Landes-
regierung, Abteilung 14 - Referat
Abfallwirtschaft und Nachhaltigkeit
Bürgergasse 5a, 8010 Graz

Tel.: 0316 / 877-4505
abfallwirtschaft@stmk.gv.at
www.win.steiermark.at

>> ÖKOPROFIT-Berater und Workshop-Referenten

Markus Möller
Consulting & Implementation

Markus Möller
Consulting & Implementation
Franckstraße 28, 8010 Graz

Tel.: 0676 / 6144995
E-Mail: macmoeller@gmail.com



Sackl Erich Consulting
Schrötten 58, 8411 Hengsberg

Tel.: 0680 / 1201904
E-Mail: office@sackl.org



ÖAMTC Fahrtechnik
Jöß, Gewerbebetrieb 1, 8403 Lang
Franz Kleewein

Tel.: 0664 / 613 2186
E-Mail: franz.kleewein@oeamtc.at



BH Murtal
Kapellenweg 11, 8750 Judenburg

Mag. Peter Plöbst
Tel.: 03572 / 832 01-0
E-Mail: peter.ploebst@stmk.gv.at



innoversum GmbH
Dr.-Stichl-Weg 12/1
A-8043 Graz

Tel: +43 664 31 21 800
E-Mail: krainz@innoversum.com
www.innoversum.com

>> Impressum:

Herausgeber:

CPC Austria GmbH
Kärntner Straße 311
8054 Graz

Redaktion:

Mag. Christoph Holzner
Elisabeth Ritt, BSc.

Redaktionelle Beiträge:

Mag. Christoph Holzner
Elisabeth Ritt, BSc.
Mag. Petra Wolf

Fotos:

Die Bildvorlagen wurden von den vorgestellten Unternehmen zum honorarfreien Abdruck zur Verfügung gestellt. Die Verantwortung für die Wahrung etwaiger Copyrights liegt damit bei den jeweiligen Unternehmen.

Alle Rechte vorbehalten. Ein Nachdruck – auch nur auszugsweise – darf nur mit vorheriger und schriftlicher Einwilligung der Redaktion erfolgen.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass diese Broschüre alle Unternehmen und Institutionen nur beispielhaft anführt und keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt.

Die Angaben zu den ausgezeichneten Unternehmen wurden mit den jeweiligen Unternehmen vor der Veröffentlichung abgestimmt. Für die Richtigkeit der Angaben übernehmen wir keine Gewähr.

1. Auflage, 2013

Es wird angestrebt, die ÖKOPROFIT-Zertifizierung nach den Kriterien des Österreichischen Umweltzeichens für Green Meetings/Events auszurichten.





Weitere Informationen im Netz:

www.oekoprofit.com

Die ÖKOPROFIT-Plattform ist eines der wichtigsten Werkzeuge zur Vernetzung des Programms.

Weitere Tools:

- > *ÖKOPROFIT Berater Pool*
- > *Maßnahmendatenbank*
- > *Weltweite Programm-News*



www.oekoprofit.com

Kontakt zur Zertifizierungsorganisation:



CPC Austria GmbH
Kärntnerstrasse 311
8054 Graz

Tel.: 0664 / 9690860
office@cpc.at
www.cpc.at